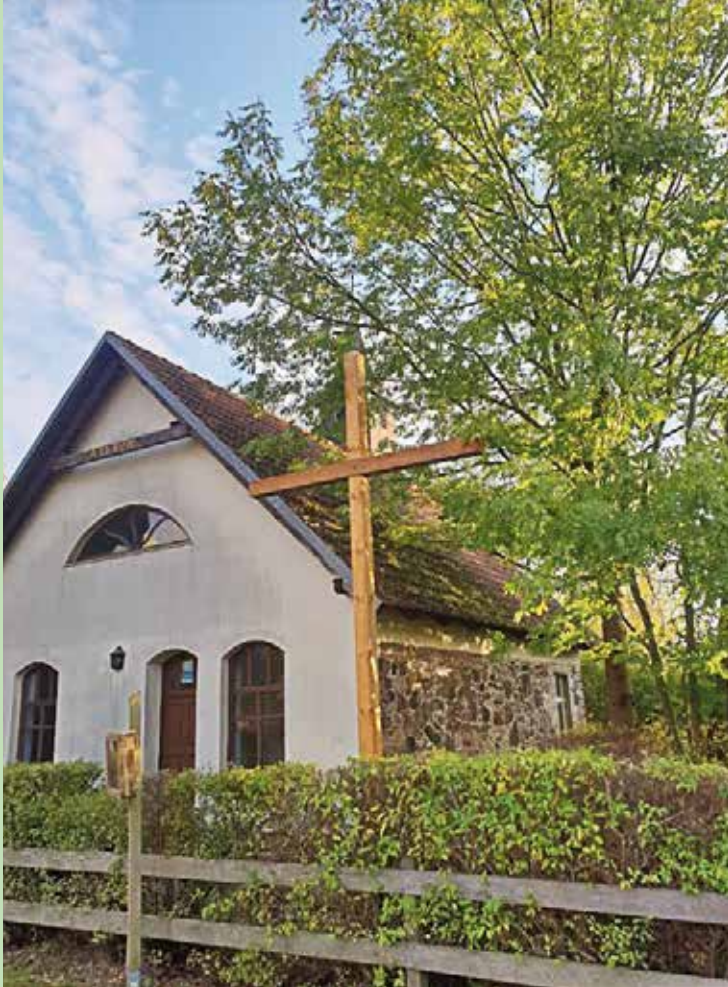


EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Lieberose und Land

November-Dezember 2023, Januar 2024



Kreuzkapelle Weichensdorf mit neuem Kreuz

Gemeindebrief 4 / 2023

www.gemeinde-lieberose-land.de

Simeon lobte GOTT und sprach:

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, / den du bereitet hast vor allen Völkern, / ein Licht, zu erleuchten die Heiden / und zum Preis deines Volkes Israel.

Simeon chwalašo Boga, a žašo: **Dokulaž mójey wócy twójo strowje wizetey stej, / Kótarež ty pśígótował sy pśed hoblicom wšykných luži, / Swětło k zjawjenju tych tatanjow, / a cesć twójego ludu Israela.**

Семен хвалу Богу віддав та й промовив: **«Побачили очі мої Спасіння Твоє, / яке Ти приготував перед всіма народами, / Світло на просвіту поганам / і на славу народу Твого Ізраїля!»**

(Lukas 2,30 32, Monatsspruch Dezember 2023 mit Zusammenhang)

„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind“; „alle Jahre wieder“ ist der Gemeindebrief zu erstellen, der über die Weihnachtszeit geht; „alle Jahre wieder“ üben wir im Kirchenchor Advents- und Weihnachtslieder. Das Christkind ist uns auf diese Weise ganz vertraut geworden, vertraute Hauptperson unserer jährlichen Festivitäten zum Weihnachtsfest. Wobei sich so ein Christkind dann auch anpasst, vornehm ausgedrückt: adaptiert wird an unsere Kultur. Dieses Kind ist nicht mehr ein Gegenüber, das uns in Frage stellt. Sondern es bestätigt uns eher, kommt gefühlt in unsere Häuser, sorgt für die unvergleichliche Stimmung im Hause, eine Stimmung, die wir nicht missen wollen. Selbst wenn uns die Botschaft des Christkinds ansonsten nicht sonderlich interessieren sollte.

Dieses angepasste Christkind hat es in echt natürlich nicht gegeben: Dass Weihnachten wie Ostern fromme Legenden seien, bekommen Studierende der Theologie auf der Universität schon früh beigebracht. Und sie lernen auch, diese Einsicht mit unserer Kultur des Weihnachtsfestes zu verbinden: Es sei ja nichts Schlimmes, wenn Legenden erzählt würden; dafür seien sie ja da. Hauptsache, den Leuten dient's.

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen:

Der alte Simeon, von dem uns der Evangelist Lukas berichtet, würde mit dem Kopf schütteln, wollten wir ihm das Christfest als Legende oder als bloße Kulturleistung verkaufen. Für ihn ist das Christkind Realität. Er darf Augenzeuge sein. Und mehr noch: Er darf sich davon vergewissern, dass dieses Kind tatsächlich, ja geradezu materiell das erfüllt, was dem einen Volk GOTTes – Israel nämlich – versprochen war: der „Retter“ (das wäre ein anderes Wort für **Heiland**), der neue König (was auf griechisch „Christus“ und auf hebräisch „Messias“ heißt), derjenige König zu sein, der die anderen Völker neu ins Fragen und ans Suchen bringt: **„Wo ist der neugeborene König der Juden?“** (Matthäus 2,2). Auch die Weisen aus dem Morgenland wollten ihn **sehen**. Und einem Herodes war die Realität dieses **neugeborenen Königs der Juden** politisch so dermaßen gefährlich geworden, dass er – um diesen Konkurrenten auszuschalten – ein Massaker unter jüdischen Kindern anrichtete. Es sollte noch lange nicht das letzte Massaker an Juden sein, das die Welt gesehen hat ...

Dieser Tage gab es wieder eins. Es löste den nächsten Krieg aus. Die meisten von uns (wenn sie denn nicht in Berlin

demonstrieren gehen) wollen wohl auf keiner der beiden Seiten stehen; in Ruhe gelassen werden ist das, was man sich, erst recht im Blick auf das Fest, doch wünscht. Wer wollte es uns verdienen, wenn wir unter dem Eindruck der Bilder aus Israel und aus dem Gazastreifen lieber noch eine Lichterkette mehr am Gartenzaun anbringen, uns wirklich die schönsten und berührendsten Choräle aussuchen, bei den Geschenken lieber noch eine Schippe drauflegen und so weiter. Um wenigstens am Heiligen Abend einmal vergessen zu können – na klar doch! Dafür werden wir in der Kirchengemeinde auch alles tun. Und das gerne.

Aber das Christkind ist Realität. Es wurde **gesehen**. Und dass es geboren worden ist, geschah **zum Preis**, zum Lob des **Volkes Israel**. Dessen Messias, Christus und Retter ist dieses Kind, **vor allen Völkern**, also auch vor uns. Ob es uns gefällt oder nicht, und ohne damit in allen Einzelheiten gut finden zu müssen, wie sich dieses eine Volk jetzt zur Wehr setzt:

Das Christfest bekommen wir nicht, ohne anzuerkennen, dass einmal mehr der GOTT Israels zu Seinem Volk hält. Er hält fest an allen Versprechungen, die Er ihm gemacht hat und die wir beispielsweise am Heiligen Abend in der Kirche hören. Wenigstens einen Rest an Parteilichkeit für dieses Volk Israel kaufen wir also mit, wenn wir „Euch ist ein Kindlein heut gebor'n“ feiern und das Weihnachtsevan-gelium hören: und sind vor der Krippe denn einmal mehr zur Entscheidung herausgefordert. Nämlich ob wir mit oder ohne dieses Christkind, mit oder ohne **den neugeborenen König der Juden** leben und sterben wollen. GOTT verspricht allen Völkern und Nationen: Mit Ihm, mit Jesus, werden wir in dieser Welt fröhlich glauben und in der kommenden Welt selig und ewig leben. Amen.

WOLFGANG KRAUTMACHER, Pfarrer

Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe



Christel Fritsche, Frankfurt/ a.d.Oder
 Rosa Konzer, Weichensdorf
 Charlotte Richter, Lieberose
 Helga Machnow, Groß Muckrow
 Annerose Blaske, Doberburg

Rückblick auf die 34. Gedenkveranstaltung der Initiative Internierungslager Jamlitz e.V.

Am Sonnabend, d. 9. September 2023, wurde zum 34. Mal an die Leiden und den Tod der in Jamlitz inhaftierten Frauen, Männer und Jugendlichen des KZ-Außenlagers Lieberose von 1943 bis 1945 und des Sowjetische Speziallagers Nr. 6 von 1945 bis 1947 erinnert.

Um 11.00 Uhr begann der Gedenkgottesdienst in der Lieberoser Landkirche. Ca. 70 Personen waren der Einladung zum Gottesdienst gefolgt. Pfarrer Wolfgang Krautmacher führte diesen Gottesdienst, der durch Frau Kerstin Domrös an der Orgel, dem Kirchenchor Lieberose/Friedland und Herrn Christian Voß auf der Blockvioline begleitet wurde.

Nach dem Glockengeläut zu Beginn des Gottesdienstes sang der Kirchenchor Lieberose/Friedland unter Leitung von Frau Kerstin Domrös, jetzt schon traditionell, das Lagerlied „Und blühte uns der Flieder nicht“.

Herr Dr. Andreas Weigelt bezog sich in seinen Worten im Gedenken an Herrn Kurt Noack darauf, dass gerade Herr Noack einen maßgeblichen Anteil an der Aufarbeitung der Geschichte des Speziallagers Nr. 6 in Jamlitz hatte und auch über viele Jahre als Vorsitzender der Initiative Internierungslager Jamlitz e.V. eine aktive Arbeit leistete.

Als einen sehr bewegenden Moment empfinden die Gottesdienstbesucher das Aufstellen der Kerzen zur Erinnerung auf dem ehemaligen Holzkreuz des Jamlitzer Waldfriedhofs. Musikalisch wurde dies durch Herrn Christian Voß auf der Block-

violine begleitet, was als sehr berührend empfunden wurde.



Aufstellen der Kerzen

Der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Oderland-Spree, Herr Frank Schürer-Behrmann, ging in seinem Grußwort auf die stetige Fortführung der Erinnerungsarbeit ein. Auch sei es sehr wichtig, gerade in dieser Zeit eine demokratische Haltung öffentlich zu zeigen.

Mit dem gemeinsamen „Vater unser“, dem Segen durch Herrn Pfarrer Krautmacher, einem gemeinsamen Chorgesang aller Anwesenden und einem Orgelspiel durch Frau Kerstin Domrös endete dieser bewegende Gottesdienst gegen 12.00 Uhr.





Wie alljährlich begann die Gedenkveranstaltung um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof von Jamlitz. Bei hochsommerlichen Temperaturen waren der Einladung zum Waldfriedhof in Jamlitz ca. 180 Besucher gefolgt. Unter den Besuchern waren Menschen, die aus den unterschiedlichsten Bundesländern sehr weite Wege auf sich genommen hatten, um an der Gedenkveranstaltung teilnehmen zu können.

Für die vier anwesenden ehemaligen Internierten, zwei Frauen und zwei Männer, war es trotz ihrer altersbeding-



ten körperlichen Beschwerden (alle sind über 90 Jahre alt) eine Herzensangelegenheit, an dieser Gedenkveranstaltung teilzunehmen.

Die Kranzniederlegung für die Opfer des Sowjetischen Speziallagers Nr. 6 wurde durch den Bläserchor Lieberose musikalisch begleitet. Die Liedertafel Lübben sang „Lasst uns wie Brüder zusammenstehen“. Hanna Petsch, Schülerin des Max-Steenbeck-Gynasiums Cottbus rezitierte das Gedicht „Zum Totensonntag 1948“ von Ursula Fischer auf sehr beeindruckende Weise.



Kranzniederlegung



Michaela Kossatz-Reinke

Danach eröffnete Frau Michaela Kossatz-Reinke als Vorsitzende der Initiativgruppe Internierungslager Jamlitz e.V., die Feierstunde zur 34. Gedenkveranstaltung. Die anwesenden ehemaligen vier Internierten begrüßte sie namentlich besonders herzlich.

In einer Trauerminute erinnerte Frau Michaela Kossatz-Reinke an vier verstorbene ehemalige Internierte. Mit sehr bewegenden Worten brachte sie zum Ausdruck, dass ihre Gedanken gerade den lebenden ehemaligen Internierten gelten, die aus gesundheitlichen Gründen nur noch in Gedanken an dieser Gedenkveranstaltung teilnehmen können.

Herr Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft, hielt die Gedenkansprache, Herr Tobias Dünow, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie Frau Susanne Rieckhof, Erste Beigeordnete im Landkreis Dahme/Spreewald, schlossen sich mit Grußworten an.

Alle drei Redner bedankten sich bei den Mitgliedern der Initiativgruppe Internierungslager Jamlitz e.V. für ihre aktive ehrenamtliche Arbeit. Auch wurde darauf hingewiesen, dass Jamlitz als Gedenkort zukünftig mit einer Außenstelle der Brandenburgischen Gedenkstätten Sachsenhausen vor Ort und mit zwei angestellten Mitarbeitern einen anderen Stellenwert erhält. Dadurch wird es zukünftig möglich sein, eine aktive Gedenkarbeit besonders mit Schulklassen in Jamlitz zu leisten.

In ihrem Schlusswort bedankte sich Frau Michaela Kossatz-Reinke bei allen Spendern, die mit ihren Spenden mit dazu

beitragen, dass die Arbeit der Initiativgruppe Internierungslager Jamlitz e.V. fortgeführt werden kann. Mit sehr herzlichen Worten bedankte sie sich bei vielen weiteren Unterstützern. So war es möglich, mit Fördermitteln des Landes Brandenburg die Zuwegung zum Kreuz innerhalb des Waldfriedhofs barrierefrei zu gestalten. Durch die Landeswaldoberförsterei Peitz wurde der Weg zum Waldfriedhof fachgerecht ausgebaut und durch Mittel der Stiftung Mittelbrandenburgische Sparkasse konnten die Bankbohlen am Waldfriedhof erneuert werden.



Sören Liedtke

Mit dem Lied „Die Gedanken sind frei“, vorgetragen durch Sören Liedtke auf der Trompete, endete gegen 15.00 Uhr unsere Gedenkveranstaltung auf dem Waldfriedhof von Jamlitz.

Wie in allen Jahren zuvor trafen sich die vier ehemaligen anwesenden Internierten zu einem gemeinsamen Gruppenfoto vor dem Kreuz des Waldfriedhofs.

Viele Worte des Dankes erhielten die Mitglieder der Initiativgruppe durch die Besucher der Gedenkveranstaltung zur Organisation, zum Bustransfer, zur



*Die vier ehemaligen Internierten, von links:
Fritz Raatz, Erika Metag, Margitta Geißler,
Heinz Lehmann*

Versorgung und zur Pflege des Waldfriedhofs.

Das Justus-Delbrück-Haus Bahnhof Jamlitz stand den Besuchern zum neunten Mal mit einem Mittags- und Kaffeeangebot sowie mit einem Büchertisch zur Verfügung.

Auf die 34. Gedenkveranstaltung kann mit Stolz zurückgeblickt werden.

Schon jetzt arbeitet die Initiativgruppe gedanklich an der Vorbereitung der 35. Gedenkveranstaltung, die am 14. September 2024 stattfindet.

Karin Görsch

Erntedankfest mit Agape Mahl in der Markuskirche



Der Herbst ist nicht nur die Zeit der bunten Blätter, Eicheln und Kastanien, er ist vor allen Dingen die Zeit der Ernte. Es sollte uns Anlass sein, über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur nachzudenken und Gott dankbar zu sein, für das was wir von ihm erhalten, Dankbar für die Frucht der Erde und die menschliche Arbeit

Zum Erntedanktag am 01. Oktober hatte die Kirchengemeinde Lieberose und Land in die Markuskirche zu Klein Muckrow eingeladen. Vor dem Altar konnten wir

die Früchte der Arbeit, die einen Tag vorher im Dorf gesammelt wurden, bewundern: Obst und Gemüse, Brot und Gebäck, Mehl, Zucker und vieles mehr.

Lektorin Carola Rossow hielt die Predigt. Inhalt war der 23. Psalm vom guten Hirten. Der Psalm hat sehr viele Menschen begleitet. Wird in ihm doch die Fülle des Lebens beschrieben „Der Herr ist mein Hirte – mir wird nichts mangeln“. Aber es ist doch die Frage, nehmen wir dieses Angebot auch an – die grüne Aue, das frische Wasser.

Sehen wir in unsere Kirchen. Sie werden immer leerer. Da macht auch die Markuskirche keine Ausnahme.

Mit viel Liebe war das Agape Mahl von Carola Rossow vorbereitet worden. Wir wissen, dass dieses Mahl die Gemeinschaft des Gottesdienstes weiterleben lassen und so das Gemeinschaftsleben festigen soll.



Carola Rossow beim Agape Mahl

Nachdem der Segen über gebrochenes Brot und einem Krug Saft gespro-

chen war, wurde es ausgeteilt. Das Agape Mahl soll uns zeigen, es ist so viel Gutes da, ob zu Hause, beim Einkaufen, bei der Arbeit, im Krankenhaus, im Café, überall. Es soll uns die Angst unserer Tage, zu kurz zu kommen oder etwas zu verpassen, nehmen.

Und so geht ein Erntedankfest in der Markuskirche zu Ende, mit der Gewissheit, der reichliche Spendentisch von den Bürgern Klein Muckrows wird viele Herzen in der Samariteranstalt Lindenhof in Neuendorf erfreuen.

Eberhard Grünberg

Liebe Gemeinde!

Die Bewohner des Lindenhofes Neuendorf möchten sich ganz herzlich für die vielen Erntedankgaben bei Ihnen bedanken. Wir haben uns sehr darüber gefreut und viele schöne Sachen gebacken und gekocht. Die Marmelade wird uns noch das ganze Jahr erfreuen. Wir möchten

uns auch bei Carola Rossow bedanken, die mit uns einen schönen Erntedankgottesdienst gefeiert hat. Jetzt freuen wir uns auf die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und wünschen allen Gottes Segen.

Die Bewohner des Lindenhofes



Bewohner von Neuendorf

Erntedank am 30. September in der Lieberoser Landkirche



In einer von Sieglinde Friesem liebevoll mit Erntegaben geschmückten Kirche, haben wir in Lieberose das Erntedankfest gefeiert.

Nach dem Gottesdienst lud Pfarrer Wolfgang Krautmacher unsere Gemeindeglieder und alle Gäste zum gemütlichen Kaffee trinken in unseren schönen Pfarrgarten ein. Dort warteten viele Leckereien, rund um die Kartoffel zum Verzehr auf uns.

Das Kartoffelfest vom FIZ und das Erntedankfest in diesem Jahr gemeinsam zu feiern, kam bei allen sehr gut an.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer.

Gemeinde Lieberose

RÜCKBLICK



Christina Dahlitz, Elke Rothaug, Martina Rinza, Sieglinde FrieSEM und Ina Rothe



Roland Wolff, Edith Vogt



Christina Dahlitz, Brunhilde Dahlitz, Kerstin Michelchen

Geistliche Chormusik des Collegium Canorum Lobaviense in der Lieberoser Landkirche



Worte zu finden für ein Musikerlebnis für das es eigentlich keine Worte gibt.

Auf zarten seidenen Schwingen
erheben sich die inneren Stimmen
und durchtönen uns mit ihrem Singen.

Auf Engelsflügeln hoch empor,
zu einem kaum wahrnehmbaren
beseelten Chor.

Welch ein bezaubernder Klang,
welch ein von Gottes Odem gehauchter
Gesang.

Kein Irren, kein Wirren,
kein zielloses Wandern
ein jeder findet sich im Ander'n.

Sanft berühren wir wieder die Haut
der Erde,
sie beschenkt uns mit den Energien
ihrer inneren Herde.

Selbst empfangen von all den Sonnen
ohne ein Verlangen, ohne ein Wollen.

Auch wir sind von all dem himmlischen
durchdrungen,
die Alten haben es schon
seit ewigen Zeiten besungen.

Und sind wir uns dessen vollkommen
bewußt,
sagt uns unsere innere Stimme.

Auch ich hab's schon immer gewußt.

„All unser Tun und Streben
ist ein Gott gewolltes Nehmen
und Geben“.

Das ist also des Menschen Segen,
nicht mehr fragen.

Einfach Leben

Karsten Heinz Klaus



Reformationsgottesdienst am 31.10.2023 in der Dorfkirche Leeskow

Nun schon seit vielen Jahren traditionell wird der Gottesdienst zum Reformationsfest in Lesskow durchgeführt. Weit mehr als 35 Personen waren dieser Einladung gefolgt. Pfarrer Krautmacher führte den Gottesdienst. Herr Toberer aus Lesskow verlas die Epistel und sang im Solo einzelne Liedstrophen. Nach dem Abendmahl und dem Segen wurde die Gemeinde ins Dorfgemeinschaftshaus zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Im Dorfgemeinschaftshaus hatte Frau Toberer mit Liebe die Tafel gedeckt und viele Leckereien konnten von den Gästen verspeist werden. Alle Anwesenden bedankten vielmals sich bei Frau Toberer für die Mühe, die sie sich gemacht hatte. Ein Dankeschön auch an ALLE, die mit Torten, Kuchen und belegten Broten dazu beigetragen haben.



November 2023

Wenn bei den Gottesdiensten nicht anders vermerkt, ist Pfarrer Krautmacher als Prediger vorgesehen.

GOTTESDIENSTE:

Sonntag, 5. November 10.30 Uhr

Markuskirche Klein Muckrow
Lektorin ROSSOW

Sonabend, 11. November 17.00 Uhr

Beginn des Martinsfestes
Landkirche Lieberose

Sonntag, 12. November 10.30 Uhr

Kreuzkapelle Weichensdorf

Sonntag, 19. November 14.00 Uhr

Jüdisch-christlicher Gedenkgottesdienst
KZ-Außenlager Landkirche Lieberose
Rabbiner ANDREAS NACHAMA

Mittwoch, 22. November 18.00 Uhr

Buß und Bettag, Dorfkirche Trebitz

Sonntag, 26. November 9.00 Uhr

Ewigkeitssonntag
Landkirche Lieberose

Sonntag, 26. November 10.30 Uhr

Ewigkeitssonntag
Dorfkirche Groß Muckrow

GEMEINDEKREISE:

Mittwoch, 8. November 14.00 Uhr

Pfarrhaus Lieberose
verlegt wegen Urlaub

Donnerstag, 9. November 15.00 Uhr

Pfarrhaus Groß Muckrow

Dienstag, 21. November 14.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Lamsfeld

HANDARBEITSKREIS:

jeden 2. Dienstag im Monat 18.00 Uhr

im Pfarrhaus Lieberose

BIBELKREIS

Freitag, 24. November 19.00 Uhr

Dorfkirche Chossewitz
Vorraum

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



November

Helga Wittych (85)
Gertrud Kermas (85)

Dezember

Renate Burisch (85)
Ingeborg Ackermann (85)
Christina Linke (70)
Elisabeth Dahms (90)
Norbert Reinke (70)

Januar

Heidelore Jurrack (80)
Magdalena Simon (75)
Gerda Mocho (85)
Marina Wolff (70)

Dezember 2023

Wenn bei den Gottesdiensten nicht anders vermerkt, ist Pfarrer Krautmacher als Prediger vorgesehen.

GOTTESDIENSTE:

Sonntag, 3. Dezember	9.00 Uhr	Sonntag, 24. Dezember	17.00 Uhr
Markuskirche Klein Muckrow		Dorfkirche Groß Muckrow	
Sonntag, 3. Dezember	10.30 Uhr	Lektorin ROSSOW	
Dorfkirche Reicherskreuz		Sonntag, 24. Dezember	17.00 Uhr
Sonntag, 10. Dezember	9.00 Uhr	Dorfkirche Trebitz	
Dorfkirche Leeskow		Pfarrer KRAUTMACHER	
Sonntag, 10. Dezember	10.30 Uhr	Sonntag, 24. Dezember	18.30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Blasdorf mit anschließendem Beisammensein		Dorfkirche Reicherskreuz	
Sonntag, 17. Dezember	9.00 Uhr	Pfarrer KRAUTMACHER	
Groß Muckrow		Heiligabend – Christnacht mit Weihnachtsmusik und Andacht	
Sonntag, 17. Dezember	10.30 Uhr	24. Dezember	21.00 Uhr
Landkirche Lieberose		Landkirche Lieberose	
Heiligabend – Christvespern für Jung und Alt wo möglich mit Krippenspiel,		Musik: KERSTIN DOMRÖS PETER EWALD, und Mitwirkende Andacht: Pfarrer KRAUTMACHER	
Sonntag, 24. Dezember	14.00 Uhr	1. Christtag, 25. Dezember	10.30 Uhr
Dorfkirche Leeskow		Dorfkirche Groß Muckrow mit Abendmahl	
Pfarrer KRAUTMACHER		2. Christtag, 26. Dezember	10.30 Uhr
Sonntag, 24. Dezember	15.00 Uhr	Landkirche Lieberose mit Abendmahl	
Dorfkirche Chossewitz		Sonntag, 31. Dezember	17.00 Uhr
Lektorin ROSSOW		Dorfkirche Chossewitz mit Abendmahl	
Sonntag, 24. Dezember	15.00 Uhr	Altjahrsabend Sylvester	
Kreuzkapelle Weichensdorf			
Lektorin ROSSOW			
Sonntag, 24. Dezember	15.30 Uhr		
Landkirche Lieberose			
Pfarrer KRAUTMACHER			
Sonntag, 24. Dezember	16.00 Uhr		
Markuskirche Klein Muckrow			
Lektorin ROSSOW			

Chorproben Montags 18:45 Uhr
wöchentlich im Wechsel
Lieberose und Friedland

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

HANDARBEITSKREIS:

jeden 2. Dienstag im Monat 18.00 Uhr
im Pfarrhaus Lieberose

BIBELKREIS

Freitag, 29. Dezember 19.00 Uhr
Dorfkirche Chossewitz
Vorraum

GEMEINDEKREISE:

Mittwoch, 6. Dezember 14.00 Uhr
Pfarrhaus Lieberose

Donnerstag, 14. Dezember 15.00 Uhr
Pfarrhaus Groß Muckrow

Dienstag, 19. Dezember 14.00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Lamsfeld

Januar 2024

Wenn bei den Gottesdiensten nicht anders vermerkt, ist Pfarrer Krautmacher als Prediger vorgesehen.

GOTTESDIENSTE:

Neujahrstag, 1. Januar 15.00 Uhr
Pfarrhaus Friedland, Pestalozzistraße 7
Pfarrerin KARIN KRAUTMACHER

Sonntag, 7. Januar 14.00 Uhr
Landkirche Lieberose
mit anschließendem Beisammensein

Sonntag, 14. Januar 9.00 Uhr
Pfarrhaus Groß Muckrow

Sonntag, 14. Januar 10.30 Uhr
Kulturraum Ullersdorf

Sonntag, 21. Januar 9.00 Uhr
Pfarrhaus Lieberose

Sonntag, 21. Januar 10.30 Uhr
Dorfkirche Leeskow

Sonntag, 28. Januar 9.00 Uhr
Dorfkirche Trebitz
Lektorin ROSSOW

HANDARBEITSKREIS:

jeden 2. Dienstag im Monat 18.00 Uhr
im Pfarrhaus Lieberose

GEMEINDEKREISE:

Mittwoch, 4. Januar 14.00 Uhr
Pfarrhaus Lieberose

Donnerstag, 11. Januar 15.00 Uhr
Pfarrhaus Groß Muckrow

Dienstag, 16. Januar 14.00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Lamsfeld

BIBELKREIS

Mit Abschnitten aus dem Ersten Buch
Mose

Dienstag, 30. Januar 19.00 Uhr
Rüstzeitheim Niewisch

Mittwoch, 31. Januar 19.00 Uhr
Pfarrhaus Lieberose

Donnerstag, 1. Februar 19.00 Uhr
Pfarrhaus Friedland

Freitag, 2. Februar 19.00 Uhr
Dorfkirche Chossewitz Vorraum

Einladung zum Martinsfest am Sonnabend, den 11. November 2023



ab 17.00 Uhr

- kurze Begrüßung und Andacht in der Kirche
- Umzug mit Laternen
- Beisammensein im Garten des Pfarrhauses

1. Advent, 16.00 Uhr

Weihnachtssingen mit dem Kirchenchor
Lieberose / Friedland
in der Lieberoser Landkirche.

Einladung zu Erinnerungs- und Informationsveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestags der Errichtung des KZ-Außen- lagers Lieberose am 9. November 1943

Am **19. November 2023** veranstalten die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und die Evangelischen Kirchengemeinde Lieberose in Kooperation mit dem Justus-Delbrück-Haus | Akademie für Mitbestimmung Bahnhof Jamlitz und dem Carlo-Levi FILEF Berlin e.V. einen Gedenktag.

Um 14 Uhr findet in der Evangelischen Landkirche zu Lieberose am Markt unser diesjähriger **Jüdisch-christlicher Gedenkgottesdienst** statt, den Rabbiner Andreas Nachama aus Berlin und Pfarrer Wolfgang Krautmacher aus Lieberose halten. Grußworte nach dem Gottesdienst sind willkommen.

Um 15.30 Uhr beginnt im Justus-Delbrück-Haus | Akademie für Mitbestimmung Bahnhof Jamlitz, Am Bahnhof 1, 15868 Jamlitz die **Buchpremiere** eines Buches, das infolge der Corona-Pandemie nicht eher präsentiert werden konnte.

Das Buch von: Bodo Förster, Gianfranco Ceccanei (Hrsg.), *Deportati italiani a Berlino e nel Brandeburgo | Italienische Deportierte in Berlin und Brandenburg 1943–1945*, Bd. 3, Berlin 2018, enthält zahlreiche Biographien von jüdischen italienischen Häftlingen des KZ-Außenlagers Lieberose, von denen viele die Haft nicht überlebt haben.

Zur Begrüßung spricht Caroline Greiff, Justus-Delbrück-Haus | Akademie für Mitbestimmung Bahnhof Jamlitz. Ran Ronen, Zentralrat der Juden in Deutschland, und Dr. Andreas Weigelt, Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, rich-

ten Grußworte an die Gäste. Zur Einführung in das Buch spricht der Mitautor und Herausgeber Gianfranco Ceccanei vom Carlo-Levi FILEF Berlin e.V., der auch über die Arbeit der Aned Associazione Nazionale Ex Deportati Nei Campi Nazisti in Italien berichten wird, eine Interessenvertretung ehemaliger Inhaftierter aus Italien.

Anschließend laden die Veranstalter zu **Imbiß, Begegnung und Gespräch** sowie zu einem **Büchertisch** ein.

Gedenkstätte Lieberose/Jamlitz
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten
Neue Siedlung 12
15868 Jamlitz
Telefon +49-(0)33671-629991
weigelt@stiftung-bg.de

Evangelische Kirchengemeinde Lieberose
und Land
Markt 19 · 15868 Lieberose
Telefon +49-(0)33671 280032
info@die-lager-jamlitz.de

Justus-Delbrück-Haus | Akademie für
Mitbestimmung Bahnhof Jamlitz
Am Bahnhof 1 · 15868 Jamlitz

Der Förderverein Dorfkirche Klein Muckrow
lädt zum Weihnachtskonzert ein

3. Dezember 2023

15.30 Uhr Konzert in der Markuskirche
Ausklang beim Feuer und einem Glühwein

Alle Jahre wieder

Wilhelm Hey

Friedrich Schiller

Piano

Al - le Jah - re wie - der kommt das Christ - tus - kind

5 auf die Er - de nie - der wo wir - Men - schen sind.

The image shows a piano accompaniment for the hymn 'Alle Jahre wieder'. It consists of two staves of music in 4/4 time. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The notes are: G4, A4, Bb4, C5, G4, A4, Bb4, C5, G4, A4, Bb4, C5, G4, A4, Bb4, C5. Chords are indicated above the staff: C, G, C, G, C, G7, C, G. The second staff has a bass clef and the same key signature. The notes are: G2, A2, Bb2, C3, G2, A2, Bb2, C3, G2, A2, Bb2, C3, G2, A2, Bb2, C3. Chords are indicated above the staff: C, F, C, C, F, C, G, C. The lyrics are written below the notes.

www.heilpaedagogik-info.de

Es singt für uns der
Frauenchor „Cantabile“ Müllrose
an der Orgel Christoph Kreide

Der Eintritt ist frei, über eine Spende würden wir uns freuen.



Sichtbar für ALLE!!!

Ein Holzkreuz
aufgestellt am
21. Oktober 2023
vor der Kreuzkapelle
in Weichensdorf



IHR DRAHT ZUR KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Lieberose und Land

Pfarramt: Markt 19, 15868 Lieberose
Büro: Frau Christina Dahltz,
Donnerstag 9.00-12.00 Uhr
Telefon: 03 36 71 / 21 40
Fax: 03 36 71 / 21 40
ev.kg.lieberose@gmx.de
<http://www.gemeinde-lieberose-land.de>

Pfarrer Wolfgang Krautmacher

Dienst: Markt 19, 15868 Lieberose
Haus: Pestalozzistraße 7,
15848 Friedland (Niederlausitz)
Telefon: 03 36 71 / 21 40 (Dienst)
Telefon: 03 36 76 / 238 (Haus)
wolfgang.krautmacher@ekbo.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender: Herr Manfred Peschel
Telefon: 03 36 71 / 3 05 50
dmpeschel@web.de

Chor

Kerstin Domrös

Überweisungen

Ev. Kirchengemeinde Lieberose & Land
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 4103 9006 90
Evangelische Bank Kassel

Layout und Gestaltung

Druckhaus Jung
Telefon: 033673/69823
druckhaus.jung@gmail.com



Foto: J.-H. Junßen

Evangelische Stadtkirche Lieberose

Die Gemeinde Lieberose im Internet



www.gemeinde-lieberose-land.de

Wir suchen Verstärkung für das Team unseres Gemeindebriefes und unserer Internetseite.

Wenn Sie Ideen für Artikel oder Lust auf kreative Arbeit (Fotografieren, Zeichnen, Schreiben) haben, kontaktieren Sie uns:

Hartwig Jung, Tel. 033673/69823
E-Mail: druckhaus.jung@gmail.com